

## Mehr als ein abgelegener Ort zum Lernen

Studieninstitut wird 50 Jahre alt

VON MARKUS RICHTER

**Bad Münster.** Boris Pistorius kam doch früher als erwartet nach Bad Münster. Das veranlasste Ulrich Herrmann von der Uni Tübingen allerdings nicht dazu, seinen humorvollen Vortrag über „Das lernende Gehirn“ abzukürzen. Und der Innenminister hörte dem Professor artig zu – schließlich drückte auch Pistorius mehrfach die Schulbank in Bad Münster. Die Feierstunde zum 50-jährigen Bestehen des Studieninstituts des Landes Niedersachsen (SiN) bot einen angemessenen Rahmen für die Einrichtung, von der die Kurstadt seit einem halben Jahrhundert profitiert.



Innenminister Boris Pistorius

„Da ist einiges hängengeblieben“, erinnert sich der Minister an seine Fortbildungen am Deister. Kaum jemand in der Landesverwaltung würde an Bad Münster vorbeikommen. Und das sollte auch so bleiben: „Mein Ziel ist es, dieses Zentrum zu stärken und wenn möglich auszubauen.“ In einem kurzen Vortrag ging Pistorius auf die Herausforderungen ein, die sich im Bereich des Verwaltungspersonals in den kommenden Jahren auftun werden: junge Kräfte zu qualifizieren und die Erfahrungen der Älteren zu nutzen.

Bürgermeister Hartmut Büttner freute sich über die „goldene Hochzeit“ des Instituts mit der Stadt. „Ihre Arbeit gefällt uns sehr gut“, lobte der Rathauschef die Leiterin Christiane Wallnig und ihr Team. Die ChefIn des Hauses erinnerte an

die Anfänge, jene Zeit, als ein „Ort der Muße und Qualifikation“ gesucht und in Bad Münster gefunden wurde. Dass die Teilnehmer in fünf Jahrzehnten trotzdem nicht klösterlich gelebt und ausschließlich gelernt hatten, machte unter anderem Jürgen Reiche deutlich, der heute im Innenministerium arbeitet und Ende der 60er-Jahre in Bad Münster lernte („allerdings nicht nachhaltig“), was

Krawattenzwang bedeutet. Er musste mit ansehen, wie ostfriesische Mitschüler ihre Bierflaschen mit den Zähnen aufmachten. Es waren die Zeiten, in denen die Teilnehmer sich manchmal in die Stadt verirrtten, um im „Haus der Väter“ Bier zu trinken oder in der „Bunten Kuh“ zu tanzen.

Gegründet 1963, entwickelte sich die Verwaltungsschule nach und nach zum ansehnlichen Ort: 1975 der Bau des aktuellen Gebäudes, 2000 die Komplettrenovierung des Gästehauses. Bis dahin soll es eher an eine Jugendherberge erinnert haben. Legendar war auch die „Baracke“, ein Holzhaus zur Langen Straße, das längst Geschichte ist. Parallel tat sich viel in den Angeboten des Studieninstitutes, das 1997 seinen heutigen Namen bekam.

Das SiN registriert jährlich 10000 Teilnehmertage im Bereich Fortbildung, 18000 im Unterricht. 27 Mitarbeiter sind vor Ort beschäftigt, hinzu kommen die Dozenten. „Trotz des Unterrichts in der damaligen Baracke haben wir uns immer wohlgefühlt“, sagt die frühere Schülerin Hannelore Heinecke.



## Autofahrer brauchen noch Geduld

**Hachmühlen.** Mit viel Dampf haben sich die Bauarbeiten auf der Bundesstraße 217 gestern Hachmühlen genähert. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr lässt nicht nur eine durchgehende Mittelrennung zwischen Hameln und Altenhagen I einbauen, sie saniert auch in weiten Teilen die Fahrbahn. Die stellvertretende Amtsleiterin Uta Weiner-Kohl teilte gestern gegenüber der NDZ mit, dass die Fahrbahnen in Richtung Hannover voraussichtlich noch diese Woche fertiggestellt werden sollen – für tausende Pendler eine gute Nachricht. Im gesamten Be-

reich bei Hasperde und Hachmühlen gilt seit Längerem schon eine Tempobegrenzung auf 50 Stundenkilometer – die zwei befahrbaren Spuren sind eng. In der kommenden Woche ist nach dem Sanierungsplan die Gegenrichtung nach Hameln an der Reihe, auch dort soll eine neue Deckschicht aufgebracht werden. Ein Ende aller Arbeiten und damit freie Fahrt auf vier Spuren ist allerdings erst für Ende Juli/Anfang August absehbar. Denn zum Abschluss erfolgen die Schutzplankenarbeiten und die Erneuerung der Decke vor Altenhagen – mit einer Ampelregelung. *ric*

## Schwellen sollen Raser ausbremsen

Anwohner klagen über Lärm: Landesbehörde will die Situation am Nienstedter Pass entschärfen

**Nienstedt/Messenkamp.** Der Nienstedter Pass – bei Motorradfahrern steht die Serpentinstraße hoch im Kurs. Weil viele von ihnen aber schneller unterwegs sind als erlaubt, beschweren sich immer wieder Anwohner über Lärm. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr will das Problem jetzt durch bauliche Maßnahmen in den Griff bekommen.

So sollen auf der Kreisstraße 61 zwischen Messenkamp und Nienstedt etwa eineinhalb Zentimeter hohe Querswellen in die Fahrbahn eingelenkt werden. Motorradfahrer müssen so zwangsläufig vom Gas gehen. Die Bauarbeiten werden in Kürze beginnen, wie die Behörde jetzt mitteilte. Aufgrund der beengten Verhältnisse sei dafür eine Vollsperrung der

Straße vom 17. bis 21. Juni geplant. Der Anliegerverkehr soll eingeschränkt möglich bleiben. Die Maßnahme erfolgt in zwei Abschnitten auf der freien Strecke zwischen beiden Ortschaften. Insgesamt sollen sieben Querswellen – sogenannte Rüttelstreifen – in einer Breite von 50 Zentimetern über die gesamte Fahrbahnbreite in Gussasphalt eingebaut werden.

Die Initiative geht vom Landkreis Schaumburg aus. Dort hatten sich Anwohner wiederholt über den Lärm von Motorrädern beklagt. Deren Fahrer, so heißt es, würden durch häufiges Hin- und Herfahren die Grenzbereiche ihrer Maschinen austesten. Mit der Maßnahme soll auch Motorradunfällen vorgebeugt werden. Die Umleitung wird ausgeschildert. *mf*

Der Nienstedter Pass – beliebt bei Motorradfahrern. *mf*



Hochspannend: die Schülerekette „unter Strom“.

## Spannungsgeladen

KGS bekommt Besuch von Ideen-Expo-Team

**Bad Münster.** Zum vierten Mal will die IdeenExpo vom 24. August bis zum 1. September auf dem Messegelände Hannover den Forschergeist von Kindern und Jugendlichen wecken – Schülerinnen und Schüler der KGS Bad Münster konnten gestern bereits ein wenig Expo-Luft schnuppern.

Ein Team aus Hannover stat-

tete der Schule zwölf Wochen vor dem Start der Naturwissenschafts- und Technikmesse einen Besuch ab und sorgte so für eine Extraportion Wissen. Mitmachen und selbst Experimentieren standen auf dem Lehrplan. Besonders begeisterte das Mitmach-Experiment „Schülerekette“: Die KGS-Schüler hielten eine Kupferplatte in der rechten

und eine Zinkplatte in der linken Hand. Durch Bildung einer menschlichen Kette und die Berührung der Hände über die Platten konnten sie messen, wie viel Spannung in ihnen steckt.

Mit der Idee-Expo sollen den Jugendlichen auch Ausbildungsmöglichkeiten in naturwissenschaftlichen Berufsfeldern aufgezeigt werden. *ndz*

### WAS UND WO

#### WV sucht neuen Vize-Vorsitzenden

**Bad Münster.** Die Wirtschaftsvereinigung (WV) Bad Münster muss auf ihrer Mitgliederversammlung morgen Abend um 18.30 Uhr in der Rohmelbad-Gaststätte einen neuen zweiten Vorsitzenden wählen. Der bisherige Amtsinhaber Thomas Schröder hatte frühzeitig angekündigt, nicht wieder kandidieren zu wollen. Zur Wahl steht turnusgemäß auch der Posten des Schatzmeisters. Weiteres Thema: die für Anfang September geplante Wirtschaftsschau.

#### Kulturfahrt für Kurzentschlossene

**Bad Münster.** Für die vom Forum Glas geplante Kulturreise an den Rhein (15./16. Juni) sind kurzfristig zwei Plätze frei geworden. Besucht werden unter anderem der Altenberger Dom, das Glasmuseum Heinrich in Düsseldorf und das Germanische Museum in Köln. Interessenten sollten sich umgehend bei Hermann Wessling melden, ☎ 05042/929416.

#### DRK-Ausflug zum gemeinsamen Grillen

**Eimbeckhausen.** Zum letzten Klönnachmittag vor der Sommerpause lädt der DRK-Ortsverein Eimbeckhausen für Mittwoch, 16. Juni, ein. Geplant ist ein Ausflug zum Kaffeetrinken und Grillen. Die Teilnehmer treffen sich um 14.45 Uhr auf Hof Stölting zur gemeinsamen Abfahrt mit Privatwagen. Anmeldungen nimmt bis zum 16. Juni Ingrid Wilkening unter ☎ 05042/8535 entgegen.

#### In Hachmühlen werden die Könige proklamiert

**Hachmühlen.** Der Schützenverein Hachmühlen führt am kommenden Sonnabend, 8. Juni, von 14 bis 16 Uhr sein Königsschießen auf dem Schießstand „In der Sandkuhle“ durch. Die Proklamation der neuen Majestäten soll gleich im Anschluss gegen 16.45 Uhr stattfinden.

#### Klönen, Handarbeit und Vortrag beim DRK

**Hamelspringe.** Bei Kaffee und Kuchen und in vertrauter Runde haben die Teilnehmer eines Kaffeemittags am Dienstag, 11. Juni, Gelegenheit zum Klönen. Gastgeber ist der DRK-Ortsverein Hamelspringe. Das Treffen beginnt um 14.30 Uhr im DRK-Raum am Kösterbrink. Als Gäste werden auch Mitglieder der DRK-Handarbeitsgruppe aus Beber erwartet. Zudem wird Clemens Hahn einen Vortrag über das Thema Hausnotruf halten.

#### Informationen über die Patientenverfügung

**Bad Münster.** Die Bad Münster Gesundheitsinitiative lädt für Dienstag, 18. Juni, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag über Patientenverfügungen ins Hamelspringer Gasthaus zur Eiche ein. Es werden medizinische und rechtliche Aspekte beleuchtet. Kosten: 5 Euro.